

III. Quartal: Leichtes Wachstum setzt sich fort

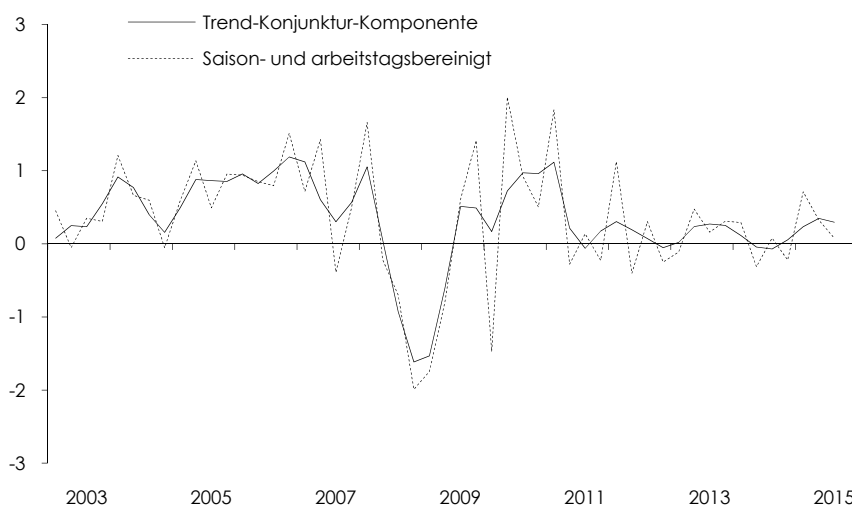
Gemäß der aktuellen Quartalsrechnung des WIFO wuchs die österreichische Wirtschaft im III. Quartal 2015 gegenüber dem Vorquartal um 0,3% (II. Quartal ebenfalls +0,3%). Diese Entwicklung wurde vor allem durch die Ausweitung der Anlageinvestitionen getragen, während die Konsumnachfrage verhalten blieb. Die Exportwirtschaft sowie Handel und Industrie lieferten positive Impulse.

Das österreichische BIP wuchs im III. Quartal 2015 gegenüber der Vorperiode um 0,3% (nach ebenfalls +0,3% im II. Quartal). Das unbereinigte BIP lag im III. Quartal um 1% über dem Niveau des Vorjahres. Gegenüber der Schnellschätzung von Ende Oktober ergab sich kaum Revisionsbedarf.

Die Konsumnachfrage entwickelte sich weiterhin träge und wurde um nur 0,1% ausgeweitet. Während jene der privaten Haushalte erneut nur schwach expandierte (+0,1%), verlief die Entwicklung im öffentlich Konsum etwas dynamischer (+0,3%).

Den stärksten Wachstumsbeitrag zum BIP leisteten die Bruttoanlageinvestitionen (Ausrüstungs- und Bauinvestitionen (+0,6% nach +0,5% im II. Quartal). Die heimischen Unternehmen investierten wieder vermehrt in Maschinen (+0,9%) und Fahrzeuge (+3,1%). Dämpfend wirkte hingegen die Stagnation der Bauinvestitionen. Die Nachfrage sowohl nach Wohnbauten als auch nach Nichtwohnbauleistungen wächst seit Anfang 2014 nicht mehr.

Abbildung 1: Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes
Veränderung gegen das Vorquartal in %



Q: WIFO.

Übersicht 1: Ergebnisse der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

| | 2014 | | | 2015 | | |
|----------------------------------------------------------------------------------|-------------|--------------|-------------|------------|-------------|--------------|
| | II. Quartal | III. Quartal | IV. Quartal | I. Quartal | II. Quartal | III. Quartal |
| Trend-Konjunktur-Komponente, Veränderung gegen das Vorquartal in %, real | | | | | | |
| <i>Verwendung des Bruttoinlandsproduktes</i> | | | | | | |
| Bruttoinlandsprodukt | - 0,0 | - 0,1 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,3 |
| Konsumausgaben | | | | | | |
| Private Haushalte ¹⁾ | - 0,1 | - 0,0 | + 0,0 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,1 |
| Staat | + 0,2 | + 0,0 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,3 |
| Bruttoinvestitionen | - 2,0 | - 2,5 | - 0,0 | - 0,8 | + 1,1 | + 1,5 |
| Bruttoanlageinvestitionen | - 0,4 | - 0,5 | - 0,2 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,6 |
| Exporte | + 0,5 | + 0,5 | + 0,0 | + 0,2 | + 1,0 | + 1,5 |
| Importe | - 0,3 | - 0,4 | - 0,1 | + 0,4 | + 1,0 | + 1,8 |
| <i>Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen</i> | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | + 0,6 | - 1,4 | - 5,0 | - 0,4 | + 1,1 | - 6,1 |
| Produzierender Bereich ²⁾ | + 0,3 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,1 | + 0,5 | + 0,4 |
| Herstellung von Waren | + 0,5 | - 0,2 | - 0,1 | + 0,2 | + 0,5 | + 0,7 |
| Bauwesen | - 1,0 | - 0,9 | - 0,4 | - 0,0 | + 0,2 | + 0,1 |
| Handel Kfz; Verkehr; Beherbergung und Gastronomie | - 0,3 | - 0,2 | + 0,2 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,5 |
| Information und Kommunikation | - 1,2 | - 0,9 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,4 | - 0,3 |
| Kredit- und Versicherungswesen | - 0,2 | + 0,0 | + 0,1 | - 0,2 | + 0,6 | - 0,2 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | + 0,7 | + 0,6 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,5 | + 0,9 |
| Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ³⁾ | + 0,1 | + 0,1 | - 0,2 | - 0,5 | - 0,3 | + 0,1 |
| Öffentliche Verwaltung ⁴⁾ | - 0,1 | + 0,2 | + 0,4 | + 0,5 | + 0,4 | + 0,4 |
| Sonstige Dienstleistungen | + 0,1 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,2 |
| Gütersteuern | - 0,0 | - 0,3 | + 0,2 | + 0,6 | + 0,5 | + 0,3 |
| Gütersubventionen | + 1,9 | - 0,5 | - 1,8 | - 0,6 | + 0,0 | - 0,2 |
| Veränderung gegen das Vorjahr in %, real | | | | | | |
| Bruttoinlandsprodukt | + 0,5 | + 0,3 | - 0,2 | + 0,4 | + 0,8 | + 1,0 |
| Saison- und arbeitstagsbereinigt, Veränderung gegen das Vorquartal in %, real | | | | | | |
| Bruttoinlandsprodukt | - 0,3 | + 0,1 | - 0,2 | + 0,7 | + 0,3 | + 0,1 |

Q: WIFO. – ¹⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – ²⁾ Bergbau, Herstellung von Waren, Energie- und Wasserversorgung. – ³⁾ Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (ÖNACE 2008, Abschnitte M bis N). – ⁴⁾ Einschließlich Sozialversicherung, Verteidigung, Erziehung, Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen (ÖNACE 2008, Abschnitte O bis Q).

Die Zunahme der Ausrüstungsinvestitionen hatte aufgrund des hohen Importgehaltes dieser Nachfragekategorie eine Ausweitung der Importe zur Folge. Die Importe erhöhten sich insgesamt um 1,8%, die Warenimporte um 2,3%. Vom Anziehen der Konjunktur im Euro-Raum profitiert auch die heimische Exportwirtschaft: Die Exporte wurden um 1,5% ausgeweitet (Warenexporte +1,8%). Aufgrund der stärkeren Importnachfrage ist der Außenbeitrag negativ und dämpft das BIP Wachstum.

Die Industriekonjunktur belebte sich auch im III. Quartal. Nach der Schwächephase in der zweiten Jahreshälfte 2014 beschleunigt sich die Dynamik in der Sachgütererzeugung seit Anfang 2015 kontinuierlich (II. Quartal +0,5%, III. Quartal +0,7%).

Ebenso unterstützen die Dienstleistungsbereiche das Wirtschaftswachstum. Dank der guten Saison im Tourismus verzeichnete der Bereich Handel und Kfz, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie eine Zunahme der Wertschöpfung (+0,5%). Die Baukonjunktur ist hingegen weiterhin verhalten (+0,1%). Gedämpft wurde das Wirtschaftswachstum zudem durch die Wertschöpfungseinbußen in den Bereichen Information und Kommunikation (–0,3%) sowie Kredit- und Versicherungswesen (–0,2%).

Wien, am 26. November 2015

Rückfragen bitte am Freitag, dem 27. November 2015, zwischen 9 und 11 Uhr an
Jürgen Bierbaumer-Polly, MA, Tel. +43 1 798 26 01 239, Juergen.Bierbaumer-Polly@wifo.ac.at
Mag. Sandra Bilek-Steindl, Tel. +43 1 798 26 01 244, Sandra.Bilek-Steindl@wifo.ac.at